

Warum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und auf ihren Eid nehmen, womit sie in bezug auf ihren Verstand zugleich den schönsten Offenbarungseid leisten.

«Seitdem», so heißt es weiter, «die sozialistische Aufbauarbeit solchen Aufschwung genommen hat, und wir den Weg gefunden haben, der den Lehren des Marxismus-Leninismus entsprechend in unserem Land, in unserer Heimat zum vollständigen Aufbau des Sozialismus führt, seitdem hat die Achtung der Tradition bei uns einen würdigen Platz erhalten.» – Andernfalls taugt sie bekanntlich nur zur Verdummung ...

Der kommunistisch-ungarische Staat, errichtet und erhalten von sowjetrussischen Panzern, feierte also in diesem Jahr zusammen mit allen staatlichen und kirchlichen Würdenträgern außer Kardinal Mindszenty, der sich noch immer zufluchtshalber in der amerikanischen Botschaft aufhält, den ersten König der ungarischen Geschichte, der ein Heiliger geworden ist, der die Ungarn zum Christentum bekehrte und sie der abendländischen Kultur verband. Es gibt alte Geschichten, in denen sich der Teufel als frommer Einsiedler, als Heiliger oder Pfarrer tarnt, um die Menschen zu verführen. Sie scheinen garnicht so alt zu sein. Im kommunistischen Jargon nennt man das Dialektik. Marxistische, sozialistische, progressive oder wie immer.

Auf diesem Weg wird auch Wilhelm Tell eines Tages ein Vorkämpfer der kommunistisch-sozialistischen Volks-Volksstaaten (Volksdemokratien) werden können. Vorläufig ist Schillers «Wilhelm Tell» freilich im sowjetisch besetzten Deutschland noch verboten. Er hat den marxistisch-leninistischen Reinigungs- und dialektischen Deutungsprozeß noch nicht überstanden.

Till



Seutzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum erkennt man die drei Palästinenser noch nicht zu Ehrenbürgern von Winterthur?

H. Sch., Wängi

?

Warum verschandeln die Plakatwände, auf denen Plakate für das Naturschutzjahr werben, die Natur?

W. v. A., Bern

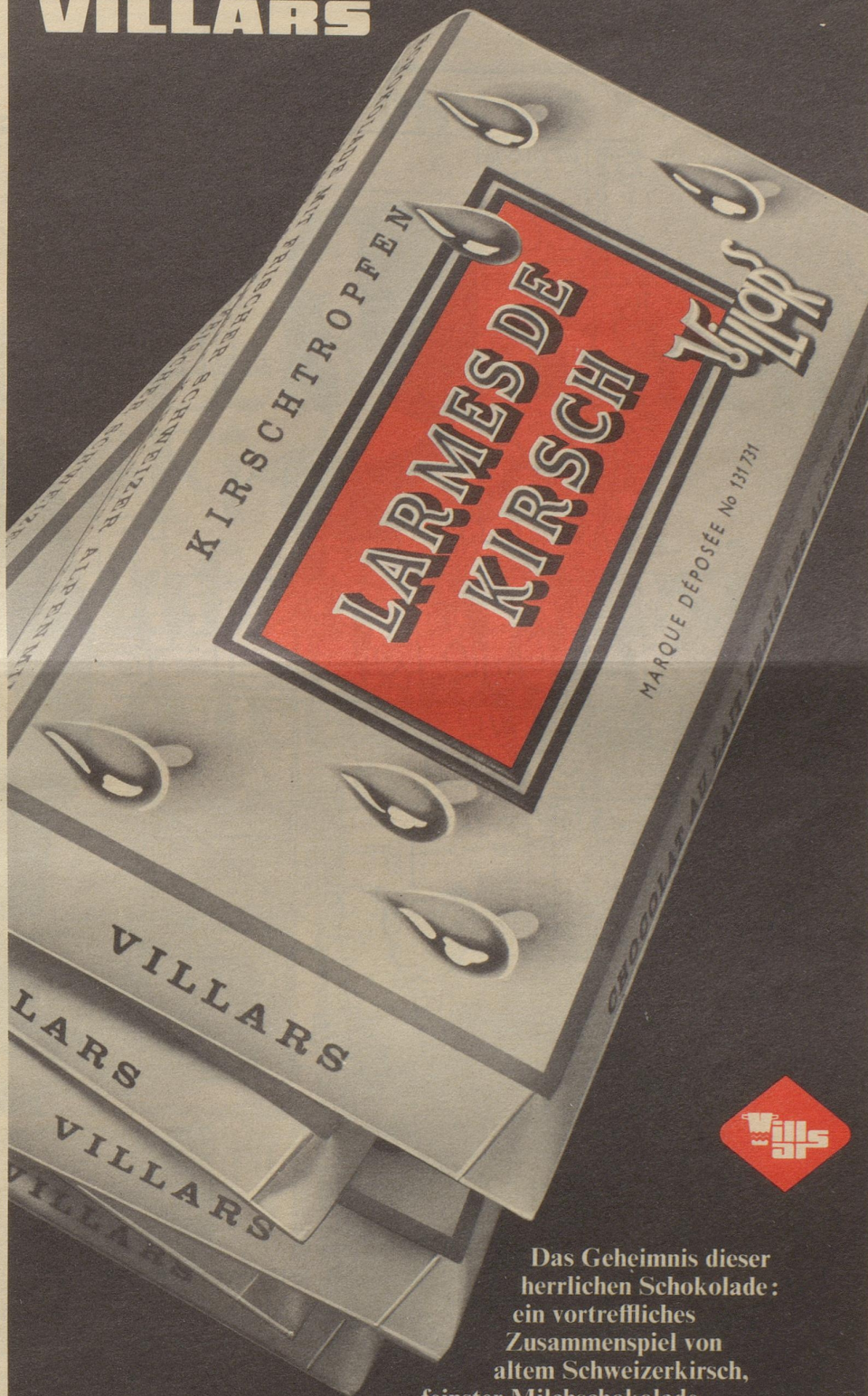
?

Warum gibt es in Regensdorf (Strafanstalt) noch keinen «Tag der offenen Türe» für die Insassen?

M. F., Winterthur

Larmes de kirsch

VILLARS



Das Geheimnis dieser herrlichen Schokolade: ein vortreffliches Zusammenspiel von altem Schweizerkirsch, feinsten Milkschokolade und zarter Nusserème.

Ein exklusives Rezept **VILLARS**